

Steigen und Fallen der Preise, über Angebot und Nachfrage auf dem Breslauer Markte, der damals eine große Rolle spielte. Namentlich sandte er auch Zeitungen über die polnischen Zustände¹⁵³). Harrer dankte ihm mehrfach in sehr anerkennenden Worten und verschaffte auch ihm die goldne Kette mit dem Bilde des Kurfürsten¹⁵⁴).

Wenn er so mit zahlreichen Bankgeschäften in regem Verkehre steht, so erscheinen daneben in seinen Büchern die verschiedensten Stände, voran zahlreiche fürstliche Personen, die nicht selten vom Kurfürsten August und der Kurfürstin Anna persönlich an ihn empfohlen wurden. Er war der Vermittler ihres Geldverkehrs, wurde aber auch gleichzeitig zur Besorgung der verschiedenartigsten Angelegenheiten verwendet. Herzog Ulrich von Mecklenburg bestellte bei ihm im Frühling 1573 300 Mühlsteine, 400 Stämme Holz und 400 Schock Breter und vertraute ihm auch sonst eine große Anzahl von Besorgungen an¹⁵⁵), ebenso auch Herzog Hans d. J. von Holstein. Für die Kurfürstin von Brandenburg lieferte der Kammermeister 1570 eine kostbare Haube im Werte von 379 Thaler 6 gr. Drei Jahre später erinnerte er an die noch ausstehende Bezahlung¹⁵⁶). Herzog Wilhelm von Braunschweig und Lüneburg liefs durch ihn den anteiligen Beitrag für das Reichskammergericht zu Speyer in der Höhe von 825 Gulden¹⁵⁷) bezahlen; sein Apotheker, wie mehrere durch Dresden reisende Räte erhoben mehrfach Vorschüsse, die dann durch Jochem Wichmann in Hamburg ausgeglichen wurden. Die Grafen von Schwarzburg wie Fürst Jochem Ernst von Anhalt¹⁵⁸) hatten von Harrer Geld geliehen, der Landgraf von Hessen¹⁵⁹) schuldete ihm für Lissaboner Waren größere Summen; auch der Pfalzgraf Carol¹⁶⁰) entlieh bei ihm eine nicht genannte Summe. Da aber Michel Richter, der an dessen Hofe Präzeptor war, von Harrer Geld zu bekommen hatte, so zog ihm dieser vielfach des Herrn Schuld ab und verwies ihn an die pfalzgräfliche Kammer.

Polen begleitete, sollte er vom Kurfürsten freie Kost und Auslösung bekommen. E I, 78.

¹⁵³) Vergl. oben S. 76 f.

¹⁵⁴) Ein Schwager Schmidts war Hans Wolf D II, 27. Auch ein Schwiegersohn wird erwähnt; über seinen Eintritt in kurfürstliche Dienste wird verhandelt.

¹⁵⁵) B I, 112. ¹⁵⁶) B I, 81. 83. ¹⁵⁷) B II, 160. ¹⁵⁸) B I, 26. ¹⁵⁹) D I, 147. 243. ¹⁶⁰) C 160.